

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 23.2.2024
103. Jahrgang | Nr. 8
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe Fr. 550.–
Grossausgabe Fr. 700.–

Jugendarbeit Riehen:
Workshop mit DJ Zeze
stösst auf Interesse

SEITE 2

Basler Fasnacht:
Die «Drey scheenschte
Dääg» in Wort und Bild

SEITEN 6, 7 UND 9

Friedhof am Hörnli:
Neun Rehe erfolgreich in
den Jura umgesiedelt

SEITE 11

CORTÈGE Die Chropf-Clique-Rieche gewährte exklusive Einblicke hinter die Kulissen

Mehr als nur Ráppli werfen und Mimosen verteilen

Wie ist es, als Aktiver an der Fasnacht zu sein? Die RZ hat der Riehener Chropf-Clique über die Schultern geschaut.

NATHALIE REICHEL

Es ist Montagnachmittag, kurz vor 13 Uhr. Der Morgestraich ist schon längst vorbei, nun folgt der nächste Höhepunkt der Basler Fasnacht: der Cortège.

Am Wettsteinplatz herrscht noch Ruhe – hie und da sind einige Wagen auf ihrer Startposition stationiert, hier ein roter, dort ein schwarzer ... Auf der Suche bin ich aber nach einem grünen. Einem grünen Hippie-Wagen. In der Riehenstrasse entdecke ich ihn: Hell, leuchtend, kunterbunt – er ist kaum zu übersehen.

Ohne schlechtes Gewissen steige ich die kleine Treppe hinauf in den Wagen. Die Chropf-Clique-Rieche empfängt mich herzlich; sie hat etwas erlaubt, wovon Nicht-Aktive nur träumen könnten. Und Nicht-Fasnächtler – so wie ich – erst recht: das Mitfahren auf dem Cortège.

Alles an Ort und Stelle

So sieht ein Fasnachtswagen also von innen aus. Eng, aber total ordentlich. Alles hat seinen eigenen Platz, jede Orange, jedes Ráppli. Das muss so sein – nicht nur, damit am Cortège alles griffbereit ist, sondern auch, weil auf dem Wagen bis zu zehn Aktive mitfahren. Dieses Jahr sind es ausnahmsweise zwar nur acht; zwei davon mussten ausserdem wegen krankheitsbedingter Ausfälle kurzfristig einspringen.

Noch sind die Chropfheimer das letzte Wurfmateriale am Auspacken und Sortieren. Die Zahlen sind übrigens beeindruckend: 160 Bündel Rosen, 48 Kilogramm Mimosen, 420 Kilogramm Orangen, eine Vierteltonne Ráppli und knapp 40'000 Zeedel. Davon befindet sich rund die Hälfte auf dem Wagen; die andere Hälfte ist für den Mittwochscortège. Nach eigenem Ermessen hat jeder, der will, ausserdem Süßigkeiten, Plüschtiere, manchmal auch Rüebli, Lauche oder Kartoffeln dabei. Einer der Chropfheimer, Remo Schweigler, erklärt, was es mit dem Gemüse auf sich hat: «Früher, in Vorkriegszeiten etwa, verteilte man an der Fasnacht gerne auch Wintergemüse, das man gut lagern konnte.»

Sicherheit geht vor

Nicht total überraschend, aber auch nicht gerade erwartet ist der Polizeibesuch kurz vor dem Cortège. «Sie kontrollieren, ob wir die BESIBE haben», erklärt Schweigler. BESIBE steht für Betriebssicherheitsbescheinigung. Um diese zu erhalten, müssen die Cliquen ihren Wagen alle drei Jahre zur Kontrolle vorführen. Die Polizisten prüfen ausserdem, ob zwischen unterem Wagenrand und Strasse die Lücke nicht so gross ist, dass ein Kind darunter geraten könnte, und unterziehen den Fahrer einem Alkoholest. «Sicherheit geht vor, und das ist richtig so», sagt Schweigler. Solche Routinekontrollen sind nicht zwingend, können aber vorkommen.

In vier Minuten geht es nun los. Die Chropfheimer schliessen die Tür, stossen miteinander an und wünschen sich gegenseitig viel Vergnügen. Das Fasnachtsfieber ist im Wagen richtig spürbar: Ungeduldig blicken die Riehener Hippies nach draussen, als der Wagen langsam zu rollen beginnt, um auf die



Gruppenbild der Chropfheimer mit RZ-Gast an der Riehenstrasse kurz vor Start des Cortèges; anschliessend führt die Route über die Wettsteinbrücke und zum Barfüsserplatz. Das Schild «Y bi kai Waggis!» erweist sich dabei als äusserst nützlich.

Fotos: Philippe Jaquet (1), Nathalie Reichel (2-4)

Haupttroute am Wettsteinplatz zu gelangen; in den Händen halten sie schon Mimosen und Zeedel parat. «Ich fühle mich tipptopp und freue mich, dass wir nun endlich unseren Wagen präsentieren können», meint Björn Löliger. Am meisten geniesst er es, die Komplimente der Leute am Strassenrand zu hören: «Das tut einfach gut.»

Ein paar Minuten nach halb zwei ist der Cortège in vollem Gange – und die Chropf-Clique-Rieche voll in ihrem Element. Mimöslis hier, Rösli da – aber nur, wenn man es auch wirklich verdient hat. Wer zum Beispiel keine Blaggedde hat, kassiert höchstens eine Handvoll Ráppli und eine sarkastische Bemerkung: «Die Rose kommt erst, wenn die Blaggedde da ist!», ruft ein Chropfheimer einer Dame zu. Und auch sonst haben die Riehener mehrere gute Sprüche auf Lager: «Nimm einen Zeedel zum Lesen, läuft ja nichts Gescheites im Fernsehen», ruft der eine; «Hier ein paar Ráppli für dich, habe sie selber geschnitten», meint ein anderer.

Wie es für die Zuschauer ungeschriebene Regeln gibt, etwa keine Ráppli vom Boden hochzuheben und einander zuzuwerfen, so halten sich auch die Chropfheimer an gewisse Abmachungen. Zum Beispiel, Zeedel und Blumen in den Händen zu halten, wenn man am Comité vorbeifährt. Oder dass es ein No-Go ist, jemandem Orangen zuzuwerfen, der sie offensichtlich nicht fangen kann. Rauchen und Alkohol auf dem Wagen sind ebenfalls tabu.

Es gibt kaum einen anderen Satz, den die Chröpfe an jenem Nachmittag öfter aussprechen als diesen einen: «Ich bin kein Waggis!» Die Mehrheit der Zuschauer, vor allem Kinder, sprechen sie nämlich so an. Dabei lassen die Kostüme keinerlei Zweifel offen,

dass es sich hierbei doch um Hippies handelt. Da hilft nur eins, nämlich das Schild «Y bi kai Waggis!» demonstrativ aus dem Wagen zu strecken – und gleich noch ein paar Ráppli hinterherzuwerfen.

Traktor versperrt den Weg

Ein Zwischenfall auf der weiteren Route zwingt die Clique nach dem Überqueren der Wettsteinbrücke zu einer längeren Pause an der Bäumleingasse. Ein stehengebliebener Traktor versperrt die eine Spur am Steinenberg, erfährt Obmann Mäni Kocher via Notfall-SMS vom Fasnachts-Comité – ein neu eingeführter Service übrigens, der sich gleich am ersten Tag als hilfreich erweist. «Dieser Teil der Route ist jetzt wunderschön», schwärmt einer der



Reklameeteil

«Die AHV ist das soziale Herz unserer Altersversorgung. Sichern wir die Renten angesichts steigender Lebenskosten!»

Mustafa Atici
SP Basel-Stadt

13. AHV-Rente
am 3. März
JA

FONDATION BEYELER
28. 1. – 21. 4. 2024

Jeff Wall

Jetzt frische
Maultaschen und
Rosette della casa
backofenfertig oder natur
mit gluschtigen Rezepten

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.



KLIMAGRUPPE Infoanlass «Riehen Netto Null» im Andreashaus

«Solarenergie für alle»

rz. Interessiert, Strom aus der nachhaltigsten Energiequelle zu beziehen? Mit dieser Frage richtet sich die Klimagruppe «4125» am Freitag, 1. März, um 19 Uhr, an alle, die an der Nutzung von Solarenergie interessiert sind – egal, ob sie in einer Genossenschaft leben, Stockwerkeigentümer, Hausbesitzer oder Mieter sind. Auch alle, die «ein Dach haben, aber kein Geld» oder «gerne selber anpacken», seien herzlich willkommen, heisst es auf dem Flyer der Infoveranstaltung. Die Klimagruppe wirbt mit dem Slogan «Solarenergie für alle».

An jenem Freitagabend informieren Expertinnen und Experten im Andreashaus über unterschiedlichste bauliche und finanzielle Situationen in Zusammenhang mit Solarenergie. Folgende Unternehmen stellen Lösungen vor: Energiewendegenossenschaft Basel, Industrielle Werke Basel, Planeco und Solarify. Anwesend sein werden ausserdem die Grossratsmitglieder Béla Bartha (Grüne) und Nicole Strahm (LDP), Einwohnerrat Paul Spring (SP) sowie Gemeinderat Felix Wehrli (SVP). Organisiert wird die Veranstaltung mit dem Titel «Rie-

hen Netto Null» von der Riehener Klimagruppe «4125», die Teil des Vereins Basel 2030 ist, sowie vom Quartierverein Niederholz. Dies ist bereits der zweite Anlass der Anfang 2022 gegründeten Lokalgruppe; bereits im September 2022 hatte sie ebenfalls im Andreashaus den Infoabend «Niederholz Netto Null» veranstaltet.

«Riehen Netto Null», Infoveranstaltung der Klimagruppe «4125» und des Quartiervereins Niederholz. Freitag, 1. März, 19 Uhr (Barbetrieb ab 18.30 Uhr). Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.



Solarenergie und Fotovoltaik sind Themen, über die sich Interessierte kommenden Freitag im Andreashaus informieren können.

Foto: Leonie Cridland, Pixabay

LESERBRIEFE

Stimmrechtsalter 16: Frage der Fairness

Unsere Gesellschaft wird im Durchschnitt stetig älter und das Verhältnis der über 60-Jährigen gegenüber der jüngeren Bevölkerung verschiebt sich damit zunehmend zuungunsten der Jüngeren. Die Einführung des Wahlrechts auch für 16-Jährige kann diesem Trend rein rechnerisch entgegenwirken. Heute bestimmt ausgerechnet der Bevölkerungsanteil (mich eingeworfen!) über schwerwiegende Zukunftsthemen wie die Klimaerwärmung und die Biodiversitätskrise, der lange untätig geblieben ist, selbst seinen guten Teil zur misslichen Lage beigetragen hat und wohl die Folgen seines Nichthandelns nie selbst ausbaden muss. Daher ist es nur fair, wenn wir der Jugend jetzt die Chance geben, bei Entscheidungen, die ihre Zukunft entscheidend prägen werden, mitzureden.

Gerade auf Gemeindeebene – in einem überschaubaren Rahmen – macht es Sinn, junge Menschen bereits mit 16 zu gesellschaftspolitischen Denken und Handeln zu befähigen und das durch praktische Mitwirkung, Vertrauen wir darauf, dass Jugendliche, wie zahlreiche Studien belegen, mit 16 fähig sind, selbstverantwortlich zu entscheiden und zu handeln und geben wir ihnen damit die Chance, in unserer Gemeinde Riehen Selbstwirksamkeit zu erfahren. Stimmen wir Ja zum Stimmrechtsalter 16, so wie es der Einwohnerrat bereits vorgemacht hat.

Béla Bartha, Riehen, Grossrat der Grünen Basel-Stadt

«Ein wichtiges Signal?»

Seit Jahren arbeite ich als Case Managerin im Erziehungsdepartement mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um sie in ihrem Berufsbildungsprozess zu begleiten. Die persönliche Entwicklung zwischen 16 und 18 ist sehr unterschiedlich und ich vermute, dies trifft auch auf das Interesse an politischen Themen zu. Einige wissen bereits sehr genau, welchen Beruf sie erlernen möchten, zeigen Initiative und übernehmen schon viel Verantwortung in einem Lehrbetrieb. Andere stehen an einem ganz anderen Punkt und brauchen länger, um sich entscheiden zu können.

Bei dieser Initiative handelt es sich um eine Ausweitung des Stimmrechts. Wir können nun politisch interessierten 16- und 17-Jährigen die Möglichkeit geben, sich an kommunalen Abstimmungen zu beteiligen und ihnen so auch ein starkes positives Signal der Integration senden. Wir müssen

uns jedoch auch bewusst sein, dass bei einer Ablehnung nicht nur einfach die Ausgangslage erhalten bleibt, sondern wir den Jungen auch eine klare negative Botschaft zukommen lassen: «Nein, wir wollen euch dieses Recht nicht geben. Wir wollen euch nicht mitbestimmen lassen!»

Es geht bei dieser Abstimmung um die Frage der Teilhabe an politischen Themen in Riehen und was können wir und anderes Wünschen, als dass unsere nächste Generation bereits in jungen Jahren politisch mitdenkt und sich aktiv in unserer Gemeinde engagiert? Aus diesen Gründen stimme ich aus Überzeugung Ja zum Stimmrechtsalter 16.

Marina Vellone, Grüne Partei, Co-Leitung Lokalgruppe Riehen-Bettingen

Jugendzeit geniessen

Das Stimmrecht für 16- und 17-Jährige in Gemeindeangelegenheiten ist doch eher eine unnötige Zwängerei. Die Jugendlichen sollten ihre Freizeit geniessen. Sie können sich sportlich betätigen oder in kulturellen Vereinen mitmachen. Auch die Fasnacht bietet unzählige Möglichkeiten, sich zu engagieren und wichtige Lebenserfahrungen ausserhalb der Familie und Schule zu machen. Und wer sich unbedingt politisch betätigen möchte, kann parteiischen Jugendgruppen beitreten. Dass sich Jugendliche mit weltpolitischen Ereignissen auseinandersetzen, ist erfreulich. Gemeindeabstimmungen gehören aber kaum dazu. Deshalb lehne ich eine Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre ab und stimme am 3. März Nein.

Peter A. Vogt, Einwohnerrat SVP Riehen

Maienbühl gefährdet kein Trinkwasser

Nach wie vor behaupten einige Befürworter der Maienbühl-Initiative, dass Stoffe aus der Deponie das Riehener Trink- und Brunnenwasser gefährden. Diese Aussagen sind nachweislich und belegbar falsch. Seit die Deponie existiert, wurde das Wasser der Hinteren Auquelle noch nie zu Trinkwasserzwecken in den Riehener Haushalten genutzt. Unser Trinkwasser stammt hauptsächlich aus den Langen Erlen, wo angereichertes Grundwasser entnommen, aufbereitet und nach strengen Kontrollen ins Leitungsnetz eingespeist wird. Da die Hintere Auquelle seit Anfang der 1990er-Jahre auch vom Brunnenwassersystem der Gemeinde abgetrennt ist, kommt die Riehener Bevölkerung seit über 30 Jahren mit diesem Wasser nicht mehr in Kontakt.

Auch interessant zu wissen ist, dass bis 2016 das Wasser der Hinteren Auquelle der Trinkwasserqualität entsprach und nur aufgrund verschärfter Grenzwerte im Rahmen einer Gesetzesänderung 2017 nun nicht mehr zu Trinkwasserzwecken verwendet werden dürfte, was aufgrund der beschriebenen Situation aber hinfällig ist. Dank regelmässigem Messen und Überwachen durch Kanton und IWB ist bekannt, welche Spurenstoffe in tiefen Konzentrationen im Quellwasser nachweisbar sind. Aussagen wie man wisse gar nicht genau, wie viel und welche Stoffe von der Deponie ausgewaschen werden, entsprechen nach jahrelangen Untersuchungen auch nicht der Realität. Ein gewisses Vertrauen in die Aufsichtsbehörden von Kanton und Bund sollten wir aufbringen dürfen. Entsprechend kann guten Gewissens die Initiative am 3. März abgelehnt werden.

Remo Schuewiger, Riehen

Leistungsausweis für Cramer und Urgese

Sowohl Conradin Cramer als auch Luca Urgese bringen einen herausragenden Leistungsnachweis mit. Sie haben bei verschiedenen politischen Geschäften gezeigt, dass sie konsensfähig sind und Mehrheiten über Parteigrenzen hinweg schaffen können. Genau das, was es für den Regierungsrat braucht.

Ich bin sicher, dass beide Kandidaten das Kollegialprinzip innerhalb des Regierungsrates zum Wohl unseres Kantons besonders hochhalten werden. Deshalb wähle ich Conradin Cramer als Regierungspräsident und Luca Urgese als Regierungsrat.

Marlies Jenni, Riehen

Rucksack voll mit Leistungsausweisen

Ein guter Regierungsrat ist einer, der die Interessen der Bevölkerung vertritt und entsprechende Geschäfte gekonnt umsetzt. Luca Urgese bringt einen Rucksack voll mit Leistungsausweisen mit. Zu nennen ist die Steuer senkung für die Bevölkerung, die mit riesiger Mehrheit im März 2023 angenommen wurde. Oder das politisch breit abgestützte Vorstosspaket, an welchem er als Vizepräsident der Spezialkommission Klimaschutz mitgearbeitet hat. Oder das Pilotprojekt in der Sozialhilfe, bei welchem durch eine bessere Betreuung die Fallbelastung reduziert wird. Luca Urgese schafft Lösungen über alle politischen Bereiche und über alle Parteien. Er und Conradin Cramer haben meine Stimme.

Sandra Siehler Wagner, Bettingen

JUGENDARBEIT DJ-Workshop stiess im Jug Landi auf Interesse

Die DJ-Faszination hautnah erleben



Im Rahmen eines Workshops der Jugendarbeit Riehen durften drei Jugendliche letzte Woche in die Welt der DJ-Kunst eintauchen. Fotos: Jugendarbeit Riehen

nre. Im Jugenddisco-Raum besitzt die Jugendarbeit Riehen seit kurzer Zeit ein neues DJ-Pult. Wie hätte dieses besser und sinnvoller eingeweiht werden können, als mit einem Workshop unter der Leitung eines fachkundigen DJs?

Gesagt, getan. «Die Idee kam von einigen Jugendlichen», erklärt Benjamin Strassenmeyer, Leiter der Jugendarbeit Riehen. Die Motivation sei gross gewesen, die Kunst des Musikmixens näher kennenlernen und auch ausprobieren zu dürfen. Für den Workshop selbst, der am Donnerstag nachmittag vergangener Woche im Jug Landi über die Bühne ging, hatten sich die Anmeldungen dann aber nicht gerade gehäuft. «Sicherlich sind viele ferienbedingt gerade gar nicht hier», vermutet Strassenmeyer den Grund dahinter, «vielleicht wollen sich die Jugendlichen in der schulfreien Zeit aber auch bewusst vom Lernfeld distanzieren.» Ein Workshop habe ja schliesslich auch einen gewissen Lerneffekt und erfordere Konzentration.

Schliesslich sei die kleine Gruppe von drei Jungen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren dann aber gerade perfekt gewesen. So habe jeder auch selber einmal ans Pult treten dürfen, um das soeben Gelernte gleich in der Praxis auszuprobieren. Zuvor hatte DJ Zeze einen Einblick in die musikalische Theorie gegeben – von der Struktur von Liedern bis hin zur Kunst des Mixens. «Mit Begeisterung mischten die Jugendlichen wild Beats und Songs und erlebten dabei die Faszination des DJ-Handwerks hautnah», berichtet der Jugendarbeitleiter.

Für alle offen

Das DJ-Pult darf nun während der Öffnungszeiten des Jug Landi von allen Jugendlichen, die ihre Kenntnisse vertiefen oder die DJ-Kunst kennenlernen möchten, genutzt werden. «Die Initiative soll eine Plattform schaffen, auf der junge Menschen ihre Leidenschaft für Musik entfalten oder kennenlernen können», erklärt Strassenmeyer. Es sei durchaus denkbar, dass bei Interesse ein weiterer DJ-Workshop organisiert werde.

Und auch sonst ist die Jugendarbeit Riehen nach wie vor offen für Ideen und freut sich über Initiativen der Jugendlichen. «Wir möchten ihre ganz individuellen Wünsche miteinbeziehen», so Strassenmeyer. Weitere Workshops, auch in anderen Bereichen als Musik, sind also durchaus denkbar.



Das Gelernte konnte danach selber am DJ-Pult ausprobiert werden.

SPORT IN KÜRZE

Winterwurf-SM-Premiere mit zwei Riehenerinnen

rs. Erstmals findet dieses Jahr während der Leichtathletik-Hallensaison eine Schweizer Meisterschaft Winterwurf statt. Auf internationaler Ebene hat man solche Meisterschaften schon durchgeführt in jenen Wurfdisziplinen, die in der Halle nicht durchgeführt werden können, nämlich im Speerwerfen, im Diskuswerfen und im Hammerwerfen. Die erste Winterwurf-SM wird morgen Samstag im Stadion Allmend in Luzern durchgeführt. Vom TV Riehen haben sich zwei Athletinnen eingeschrieben. Karin Olafsson tritt bei den Frauen im Diskuswerfen (Beginn um 9 Uhr) und im Speerwerfen (13 Uhr) an. Lynn Hauswirth bestreitet das Diskuswerfen der Juniorinnen U20 (9 Uhr).

TVR-Quartett an der Nachwuchs-Hallen-SM

rs. An den Leichtathletik-Nachwuchshallenschweizermeisterschaften am kommenden Wochenende in der Sporthalle End der Welt in Magglingen ist der TV Riehen mit einer Athletin und drei Athleten vertreten. Finalchancen hat die U20-Athletin Irina Antener im 400-Meter-Lauf (Vorläufe am Samstag um 13.45 Uhr, Final am Sonntag um 16.55 Uhr). Leo Fauser gehört zu den Topleuten im Hochsprung der Juniorinnen U20 (Samstag um 11 Uhr) und tritt auch im Weitsprung an (Samstag 17.50 Uhr). Im Dreisprung der Männlichen U18 (Sonntag um 12 Uhr) sind Robin Helfenstein und Manuel Schmelzle mit von der Partie.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
KTV Laupersdorf – UHC Riehen II 6:6
Wld Dogs Sissach II – UHC Riehen II 3:10

Unihockey-Vorschau

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
So, 25. Februar, Niederholz
10.50 TV Bubendorf – UHC Riehen
12.40 Wild Goose Gansingen – UHC Riehen
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:
So, 25. Februar, Niederholz
10.55 UHC Riehen – Unihockey Fricktal
14.35 UHC Riehen – Einhorn Hünenberg

Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Mo, 26. Februar, 20 Uhr, TH Bifang Lausen
SV Lausen – KTV Riehen III
Do, 29. Februar, 20.30 h, Erlimatt Pratteln
TV Pratteln – KTV Riehen III
Männer, 2. Liga:
Mo, 26. Februar, 20.45 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim I – KTV Riehen I

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Di, 27. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen I – BC Arlesheim III
Männer, 2. Liga:
Mo, 26. Februar, 20.20 Uhr, Erlimatt
BC Bären Kleinbasel III – CVJM Riehen I
Männer, 4. Liga:
Fr, 23. Feb., 20.30 h, Omnisports Moutier
BC Moutier II – CVJM Riehen II
Di, 27. Februar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Moutier II
Junioren HU18, Regional:
Mi, 28. Februar, 20.30 Uhr, Engerfeld
TSV Rheinfelden – CVJM Riehen

CARTE BLANCHE



Jörg Lutz

ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

Ein geschenkter Tag

Aufgrund der Differenz zwischen Sonnenjahr und Kalenderjahr bekommen wir alle vier Jahre einen Tag geschenkt: den Schalttag am 29. Februar. Und dieser fällt 2024 auf einen Donnerstag – ein in der Stadtverwaltung Lörrach wichtiger Tag, da die Donnerstagsabende jeweils für Sitzungen der politischen Gremien reserviert sind. Es sei denn, es sind Ferien. Somit kommt dem 29. Februar, abgesehen davon, dass er ein Schalttag ist, in diesem Jahr eine ganz aussergewöhnliche Bedeutung zu: Am Schalttag fällt die Entscheidung über die Zukunft unseres Rathauses, das sich von den Riehener Höhenzügen gut sichtbar aus dem Herzen der Stadt Lörrach erhebt. Der «Lange Egon», wie das Rathaus umgangssprachlich nach seinem Initiator, dem früheren Oberbürgermeister Egon Hugenschmidt, auch genannt wird, ist in die Jahre gekommen. Sowohl äusserlich wie auch im Inneren. 2026 wird das Gebäude 50 Jahre alt und entspricht nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Anforderungen, energetisch und beim Brandschutz. Daher gilt es nun zu handeln – dies aber mit Bedacht und Blick auf Ökologie und Ökonomie. Das Bürohochhaus, das übrigens das höchste Verwaltungsgebäude in Baden-Württemberg ist, steht unter Denkmalschutz, da es ein Baudenkmal für den Baustil des Brutalismus ist. Hinter die dunkelgrüne Fassade geschaut, braucht unser «Langer Egon» eine gründliche «Frischzellenkur», um den Ansprüchen und sicherheitsrelevanten Normen an solch ein Gebäude wieder vollumfänglich zu genügen. Gemeinsam mit Experten haben wir in den letzten Wochen und Monaten intensiv an einer Problemlösung gearbeitet, haben unterschiedliche Szenarien entwickelt und mit den politischen Gremien abgestimmt und der Bevölkerung vorgestellt. Eine Machbarkeitsstudie belegt, dass das Haus denkmalgeschützt saniert werden kann und somit weiterhin zukünftig der Stadtverwaltung eine Heimstätte bieten kann. Alternativ steht dem ein Neubau auf einem anderen innerstädtischen Areal gegenüber.

Nun, am Schalttag, liegt es in den Händen unseres Gemeinderats, ob wir weiterhin von der Dachterrasse in der 16. Etage unseres grünen Turms den grenzenlosen Ausblick nach Riehen und Basel geniessen können. Solche Entscheidungen haben einen besonderen Tag verdient – der 29. Februar wird diesem Anspruch gerecht.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserrate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FIGURENTHEATER Vagabu gastierte im Freizeitzentrum Landauer

Tragikomik und tiefe Menschlichkeit

Das Figurentheater Vagabu beeindruckte mit seinem Mäusedrama die kleinen und grossen Zuschauer im Landi.

SOPHIE CHAILLOT

Der kleine Saal im Riehener Freizeitzentrum Landauer ist proppenvoll und noch immer kommen mehr Menschen mit Kindern, farbigen Tragtöchern und Kinderwagen herein. Die grösseren Kinder sitzen auf Bodenkissen ganz vorne und warten gespannt auf die Vorstellung, die Kleinen und ganz Kleinen liegen oder sitzen in den Armen der Eltern.

Anfangs hört man nur Vogelstimmen, das Publikum taucht ein in die Atmosphäre des Waldes, ein Baum wird auf das grüne Tuch des Bühnenbildes gemalt und im Zauber des Moments befindet man sich im tiefen Wald. Dort wohnt Willibald, ein menschenscheuer Aussteiger, welcher in seiner bescheidenen Hütte haust und seine Tage mit Kochen und Stricken bereichert. Aber Willibald ist nicht ganz allein, nein, er lebt mit seinen zwei Mäusen Bintje und Allotria. Die beiden Mäuse haben je eine tragische Vergangenheit, beide sind geflüchtet und haben glücklicherweise zu Willibald gefunden.

Tragische Vergangenheit

Bintje, die braune Waldmaus, wird fast vom Uhu gefressen, kann sich aber mit letzter Kraft in Willibaldis Hütte retten. Die Kinder in den vorderen Reihen ducken sich, als der Uhu angefliegen kommt, die bedrohliche Stimmung schwingt im ganzen Saal. Allotria, die weisse Maus aus der Stadt, ist aus der Tierhandlung geflohen. Ihr kleiner, ungestaltlicher Käfig in der Tierhandlung wird im Schattenspiel gezeigt, das dunkle Bild gibt der Tragik zusätzlichen Ausdruck.

Die beiden Mäuse sind wie Geschwister und streiten sich ziemlich häufig. Gegenseitig buhlen sie um



Noemi Schwank und Christian Schuppli erzählen die Geschichte von Willibald und seinen Mäusen.

Foto: Sophie Chaillot

Willibaldis Liebe obwohl dieser teuert, er habe sie beide gleich gern. Neid und Eifersucht werden angesprochen und die Kinder in interaktivem Dialog zu ihren eigenen Erfahrungen befragt. Als Willibald mit seinem Strickwerk, seinem Schal, fertig ist, entpuppt er sich als Diva und schmeisst eine Modeschau. Die Tragikomik will es, dass er hinfällt und die Waldmaus Bintje erdrückt. Zuerst kann man es fast nicht glauben, kann die kleine Maus im Kindertheater einfach sterben?

Aber ja, es ist so, die Maus ist mausetot. Die weisse Stadtmaus Allotria ist untröstlich, will nicht an den Beerdigungsvorbereitungen teilhaben. Verlust, Verlassenheit und Vergänglichkeit werden angesprochen und auf schöne und ehrliche Weise realitätsnah dargestellt. Als Willibald und Allotria dann ein junges Mäuschen von Bintje entdecken, schliesst sich der Kreis des Lebens. Allotria kann als äl-

tere Maus Verantwortung übernehmen und sich um den kleinen Mäuserich kümmern. Diese schöne und spannende Geschichte ist mit Themen und Situationen aus dem Alltag bestückt, welche realistisch, einfach, humorvoll und mit emotionaler Tiefe dargestellt werden. Das Rollenbild vom strickenden Willibald ist dabei besonders erfrischend, als dieser nebenbei erwähnt, dass seine Strickerei bei den Bankkollegen wohl nicht so gut angekommen wäre.

Text und Regie des Stückes stammen von Maya Schuppli-Delphy. Die verschiedenen Puppen und Stabpuppen werden vom Figurenspieler Christian Schuppli geführt. Geconnt erweckt er die Figuren zum Leben, lässt die Mäuse hin und her huschen und die gefährliche Eule fliegen. Auf seinem Gesicht sind jeweils die Emotionen der Puppen zu lesen, was dem Ganzen eine unheimliche Lebendigkeit verleiht.

Musikalische Tiefe

Die Musik, welche eine ganz zentrale Rolle in der Geschichte spielt, wird von der Saxofonistin Noemi Schwank live performt. Mit grosser Aufmerksamkeit umrahmt sie die Geschichte. Geräusche und musikalische Stimmungen werden im Moment kreiert. Mit einem Loop-Gerät nimmt Schwank gekonnt Rhythmen und Begleitungen auf um dann mit dem Saxofon über ihrem eigenen Loop zu spielen. Jede Situation nimmt sie gekonnt auf, nicht nur mit dem Saxofon und Sopransaxofon, sondern auch mit diversen Rhythmusinstrumenten, einem Wasserglas oder ihrer eigenen Stimme und zaubert so Atmosphäre und musikalische sowie emotionale Tiefe.

Das Duo Schuppli/Schwank unterhält sich manchmal auf der Bühne, bezieht das Publikum mit ein und gibt der Geschichte wahre und tiefe Menschlichkeit.

RENDEZ-VOUS MIT ... Kim Neudeck, Drehbuchautorin, Regisseurin und Slam-Poetin aus Riehen

«Ich habe einen sehr anspruchsvollen Traum»

Lächelnd kommt sie auf mich zu, grüsst freundlich – dann entschuldigt sie sich etwas verlegen: «Sorry, bin etwas aufgeregt wegen dem Pressetermin.» Die Theaterprobe unter ihrer Regie wird fürs Interview kurz unterbrochen. «Wollen wir aufs Sofa?», schlägt Kim Neudeck vor. Als sie zu erzählen beginnt, fehlt von der angekündigten Nervosität jede Spur.

Im Gegenteil: Die Gymnasiastin beeindruckt mit ihrem dynamischen Auftreten und Selbstbewusstsein. Darauf angesprochen, erklärt sie: «Diese Präsenz habe ich von meiner Mutter, sie ist Coach und hält oft Vorträge.» Die kulturelle Begabung – Neudeck ist längst nicht nur Regisseurin dieses einen Stücks, doch dazu später mehr – muss sie hingegen vom Vater geerbt haben: Er spielte seit vielen Jahren Improvisationstheater und organisiert gern Unterhaltungsshow, so die 17-Jährige.

Kim Neudeck verbrachte die ersten Jahre ihres Lebens in Basel und wohnt seit dem Primarschulalter mit ihren Eltern in Riehen. Ihr jetziges Projekt ist ein Stück weit auch ihnen und ihrer Unterstützung zu verdanken. Dennoch betont sie: «Es war mir ganz wichtig, die grossen Parts alleine zu schaffen. Es sollte von Anfang an explizit ein Jugendprojekt werden.»

Premiere steht vor der Tür

Nun aber zum Projekt: Das Theaterstück ist bereits seit mehreren Jahren in Produktion und wird kommende Woche von Donnerstag bis Samstag jeweils um 19.30 Uhr im kHaus zu sehen sein. Neudeck führt nicht nur Regie, sondern hat das Stück auch selber geschrieben – als damals 15-Jährige. «Das Schreiben selber war nicht so schwierig, das Skript entstand Stück für Stück in meinen Ferien oder an den schulfreien Tagen», winkt Neudeck mit einer erstaunlichen Lockerheit ab.



Kim Neudeck, Autorin und Regisseurin des Stücks «Was Leichtes für die Seele», das kommende Woche im kHaus zu sehen ist.

Foto: Nathalie Reichel

Das Drehbuch sei seither aber «zahllose Male» überarbeitet worden – vor allem die Rollen. Diese seien nämlich spezifisch für jedes einzelne der elf Ensemblemitglieder geschrieben. Die Schauspielerinnen und Schauspieler stammen aus Neudecks Freundes- und Bekanntenkreis und haben sie im Prinzip – ungewollt – fürs Projekt inspiriert: «Ich hatte so viele wahnsinnig begabte Leute in meinem Umfeld, denen ich eine Plattform bieten wollte. Und gleichzeitig reizte es mich, alles, was in meinem Kopf an künstlerischen Gedanken herumschwirrte, niederzuschreiben und umzusetzen», erklärt die junge Regisseurin.

Der Titel des Stücks «Was Leichtes für die Seele» verrät auf den ersten Blick nicht, dass die Inszenierung eigentlich ernste Themen behandelt: typische Unsicherheiten im Alltag der Jugendlichen, Identitätssuche, Individualitätsverlust, Liebesbeziehungen, Ausgangs-

kultur und mehr. Das Stück soll laut Neudeck leicht gesellschaftskritisch sein. Ob das Publikum aber trotzdem zwischendurch schmunzeln kann? «Ja, definitiv», versichert sie. «Ich überlegte mir, wie ich ein schwieriges Thema mit einer gewissen Leichtigkeit untermauern kann.» So habe sie nun sogenannte Brüche eingebaut, die die Handlung inhaltlich immer wieder auflockern. Und nicht nur das: «Ich bin davon überzeugt, dass ernste Themen und Kritik jemanden ganz anders erreichen, wenn sie auch ein wenig witzig sind.»

Die Idee und das Engagement beeindruckt ja bereits, doch Neudeck setzt noch eins oben drauf: «Habe ich eigentlich schon erzählt, dass wir im Stück verschiedene Künste kombinieren?», fragt sie und verrät, dass sie eigens für die Produktion auch zwei Songs komponiert hat und dass das Stück auch mit diversen zuvor aufgenommenen Filmsequenzen angerei-

chert ist. Im Laufe des Gesprächs wird klar, wie viel Arbeit hinter der Produktion steckt und allmählich stellt sich die Frage, ob es nicht auch einmal zu viel wird. Diesmal winkt Neudeck nicht ab. «Oh ja, es wurde immer wieder mal zu viel. Ich gebe zu, dass ich mich freue, wenn ich wieder mehr freie Zeit für anderes habe.»

Auch selber auf der Bühne

Zum Beispiel für Slam-Poetry, wo Schreiben und Auftritt sogar miteinander kombiniert werden. Denn Neudeck steht gerne auch auf der Bühne – schon als Kind mochte sie Krippenspiele und später wirkte sie sogar in einer Produktion des Theaters Basel mit. «Mich fasziniert die performative Sprache, die beide Künste ausmacht», nennt sie eine Parallele zwischen Theater und Slam-Poetry. Neudeck erhielt ausserdem schon zweimal den Titel «Basler U20-Poetry-Slam-Meisterin».

Doch auch damit ist noch nicht genug. Auch Tanzen, Malen und Musizieren in der Schülerband zählen zu den Freizeitaktivitäten der jungen Riehenerin. Und in diesem Sinne überrascht es kaum, dass auch ihr Schwerpunktfach – Bildnerisches Gestalten – perfekt zu diesem Repertoire passt. Nach der Matur am Gymnasium Leonhard im Sommer 2025 möchte Neudeck erst einmal ein Zwischenjahr einlegen und dann Schauspiel studieren. Die Frage, ob die finanzielle Unsicherheit des Berufs Sorgen bereitet, muss gar nicht erst gestellt werden. «Ich weiss, ich habe einen sehr anspruchsvollen Traum», kommt die Schülerin zuvor. Als Plan B überlegt sie sich daher vielleicht, Chemie zu studieren.

Doch auf dem Programm steht nun erst einmal die Maturarbeit, die nach den Sommerferien abgegeben werden muss. Und für die Kim Neudeck – es könnte kaum anders sein – bereits das nächste Theaterstück am Schreiben ist.

Nathalie Reichel



Conradin Cramer
als Regierungspräsident

Luca Urgese
als Regierungsrat

Die beiden für Basel-Stadt, Dufourstrasse 25, 4052 Basel

Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

RIEHENER
ZEITUNG



Zu vermieten:
5-Zimmer-Wohnung
Altbau. Dorfzentrum Riehen
CHF 2000.- inkl. Ab sofort.
Tel. 079 523 52 68

www.garten-riehen.ch

Gartenarbeit
Tel. 076 714 5353

Kirchzettel
vom 24. Februar bis 1. März 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	10.00	Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	12.00	Friedensgebet, Pfarrkapelle
Mi	12.00	Mittagstreff 60+, Restaurant Amalfi, Anmeldung bei Rita Blauenstein, E-Mail: rita.blauenstein@pentol.net
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche
	15.00	Weltgebetstagsfeier in der Kornfeldkirche mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger
Mo	18.30	Singfrauen
Di	15.00	Altersstube Bettingen
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi	9.30	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	12.15	Familien-Mittagstisch
	19.00	TC + ab 17 Jahren
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	19.30	Makarios Abendgottesdienst, Maya Frei und Team
Mo	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	15.00	Weltgebetstagsfeier mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

Andreashaus

Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Kommunitätsleitung
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Abendmahlsgottesdienst
	10.00	Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff
Di	6.30	Stand uf Gebet
	9.30	Café Binggis
	13.00	60plusminus: Führung durch das Läcklerlihuus
	19.30	Botschaftergebet
Mi	14.30	Wulle-Club
	19.30	Gebet für Israel
Do	12.00	Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa	17.30	Kommunionfeier, D. Becker/Liturgiegruppe
So	10.30	Kommunionfeier, D. Becker/Liturgiegruppe
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Di	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei Danijela Pandza, Tel. 061 641 61 75
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee
Fr	17.30	Eucharistiefeier

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi	20.00	Gottesdienst
So	9.30	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Am 3. März 2024

JA zur Initiative

Sauberes Quellwasser für das grosse grüne Dorf

deponie-maienbuehl.ch

Mustafa ATICI

Mit Herz & Verstand

SP

in die Regierung

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 10 00
inserate.reinhardt.ch



Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 85.-
(übrige Schweiz
für Fr. 89.-)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

JUGENDARBEIT Ochsenbrunnen wird am 1. März beheizt

Tradition wieder aufleben lassen

rz. Wer sagt, Brunnenbaden sei nur etwas für den Sommer? Auch bei kalten Aussentemperaturen kann Baden im Brunnen Spass machen – und genau diese Gelegenheit bietet die mobile Jugendarbeit Riehen in Zusammenarbeit mit dem Verein «Brunnen gehn» demnächst an.

Beheizt wird der Ochsenbrunnen am Erlensträsschen, und zwar am kommenden Freitag, 1. März, von 18 bis 22 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 15. März verschoben. Die Jugendarbeit Riehen wird zu gegebenem Zeitpunkt auf ihrem Instagramkanal (@jari_unterwegs) und auf der Internet-Homepage www.jugendarbeitriehen.ch informieren, ob der Anlass wie geplant stattfinden kann oder wetterbedingt verschoben werden muss.

Auch wenn die Jugendarbeit Initiatorin des Anlasses ist, richtet sich dieser an Interessierte jeder Altersgruppe. «Das Ziel ist, einen Event für die Bevölkerung von Riehen zu organisieren, bei welchem alle im warmen

Wasser baden können und so ein Zusammensein entsteht», schreibt Jugendarbeiterin Menga Sartorius.

Der Basler Verein «Brunnen gehn» ist eine Kreation des Kunst- und Gestaltungskollektivs Hotel Regina, das 2017 das Baderitual erstmals in Basel initiierte. Das Kollektiv knüpfte mit dem Projekt an die ehemalige Funktion der Stadtbrunnen als Begegnungsort an, die mit der Erneuerung der Wasserversorgung durch die Industriellen Werke Basel und mit den ersten direkten Wasserleitungen in die Häuser verloren gegangen sei, heisst es auf der Homepage des Vereins. «Brunnen gehn» ist in Basel seit 2023 als gemeinnütziger Verein organisiert und dem Berufsverband der Brunnenheizer «Pro fontaines chaudes» angeschlossen.

Beheizung des Ochsenbrunnens, Erlensträsschen/Baselstrasse, Riehen. Freitag, 1. März, 18 bis 22 Uhr. Ersatzdatum: 15. März. Organisiert von der Jugendarbeit Riehen und dem Basler Verein «Brunnen gehn».



Im vergangenen Sommer sorgte der Ochsenbrunnen für Abkühlung. Am 1. März kann man wieder darin baden – diesmal im warmen Wasser.

Foto: Archiv RZ Boris Burkhardt

GALERIE LILIAN ANDRÉE Ausstellung vom 25. Februar bis zum 14. April

Eine Begeisterung für das Vergängliche



Andreas Rickenbacher, hier in seinem Atelier, zeigt demnächst seine Werke in der Galerie Lilian Andrée. Foto: zVg

rz. Der Kunstmaler Andreas Rickenbacher präsentiert demnächst bereits zum zweiten Mal im Rahmen einer Einzelausstellung in der Galerie Lilian Andrée seine Werke. Die Schau wird übermorgen Sonntag, 25. Februar, mit einer Vernissage in Anwesenheit des Künstlers eröffnet und dauert bis zum 14. April.

Schiffe als Seelenwesen

Die Hauptthemen sind Schiffe und einsame Berglandschaften sowie einzelne Stillleben antiker Gefässe. Was Rickenbacher immer wieder fasziniert, ist das Thema der Vergänglichkeit. Zu seinen Schiffsbildern meint er: «Ich sehe Schiffe als formgewordene Seelenwesen, die Stürme erlebt und einen Lebensweg hinter oder vor sich haben. Sie zeigen Narben, die ihnen die Kräfte der Natur und der Lauf der Zeit zugefügt haben. Abgeblät-

terte Farbe, Rost und Zerfall zeigen Veränderung und Leben, doch auch Vergänglichkeit.» Zu sehen sein wird unter anderem auch sein Werk «Lightvessel», das einen Ausschnitt eines roten Feuerschiffs zeigt.

Obwohl sich Andreas Rickenbacher der klassisch realistischen Malerei zugewandt hat, weisen seine Bilder durch die bewusst gewählten Ausschnitte und Perspektiven eine enorme Modernität auf. Das wird auch in seinen Bergbildern erkenntlich, die in der neuen Ausstellung ebenfalls gezeigt werden. Ähnlich wie bei Theaterkulissen versteht der Künstler es gekonnt, einzelne Landschaftselemente in den Vorder-beziehungweise Hintergrund zu setzen, was seinen Bildern eine faszinierende Tiefenwirkung verleiht. Zudem beeindruckt seine Werke unter anderem durch ihre teilweise monumentale Grösse. Als Betrachter wird

man regelrecht in die Tiefe des Bildes hineingezogen; die Wirkung ist frappierend und der Besuch der Ausstellung wird zum wahren Erlebnis.

Rickenbacher wurde 1959 in Sissach geboren und begann, sich ab 1985 für die Malerei zu interessieren. Inspiriert von raum- und rätselhaften Motiven der Surrealisten Salvador Dalí und René Magritte begann er, Kurse an der Schule für Gestaltung in Basel zu besuchen. Dort lernte er das genaue Beobachten der Figur und deren präzise zeichnerische Umsetzung und schlug den Weg in die realistische Malerei ein. Heute lebt und arbeitet er in Basel.

Andreas Rickenbacher, Ausstellung in der Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Vernissage: Sonntag, 25. Februar, 13–17 Uhr. Ausstellung bis 14. April.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 24. FEBRUAR

Kèèruus
Fasnachtsveranstaltung mit Schnitzelbänken, Guggen und Cliquen. Musikalisch begleitet von Erwin & Beat. Organisiert von der Bumpniggel Session. Keine Reservation erforderlich. 17.30–2 Uhr (Zutritt bis Mitternacht). Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. *Eintritt frei, Kollekte, Musikaufschlag auf Essen und Getränke.*

Classiques!-Konzert: «Flötenzauber»
Emmanuel Pahud (Flöte) und Bertrand Chamayou (Klavier) spielen Werke von Mozart, Schubert, Poulenc und Prokofiev. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30 Uhr. Tickets unter www.swissclassics.ch. *Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.– und Fr. 75.–.*

Gospel-Livekonzert
Diverse Stücke, begleitet an Saxofon und Piano. Anschliessend Apéro. Regioge-meinde, Lörracherstrasse 50, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 25. FEBRUAR

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

MONTAG, 26. FEBRUAR

Lirum Larum - Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Gespräch in der Gedenkstätte

Der im ehemaligen jüdischen Altersheim La Charmille in Riehen aufgewachsene Peter Bollag erzählt von Stationen seines Lebens. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Jüdisches Alltagsleben aus der Nähe betrachtet». Gedenkstätte für Flüchtlinge zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 28. FEBRUAR

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab zweieinhalb Jahren mit ihrer Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 8.30–9.20 Uhr.

Lirum Larum - Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Lesezirkel in der Buchhandlung

Gemeinsamer Austausch in kleiner Gruppe über das Buch «Der letzte Liebende» von Annette Mingels. Anmeldung via 061 641 34 04 oder info@roessli-buchhandlung.ch erwünscht. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 19.30–21 Uhr. *Eintritt Fr. 15.–.*

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

Mittagstisch in Bettingen
Vom Kochteam frisch zubereitetes Menü mit Dessert und Kaffee. Für Kinder und Erwachsene. Anmeldung bis Dienstag, 27. Februar, unter 077 401 49 31 oder hp.gerber@gmx.ch erforderlich. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 12.30 Uhr. *Kosten Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder).*

Speedbadminton in Bettingen

Bewegung und Spass für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. Do, 29. Februar, 18–19.30 Uhr: **Feierabend im Museum.** Ausstellungsbesuch für Erwachsene. *Museumseintritt; telefonische Anmeldung erforderlich bis am Vorabend des Anlasses (061 646 81 00).* *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jeff Wall. Bis 21. April. **Sammlungspräsentation: «Honey, I Rearranged the Collection».** Bis 21. April. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info* **Sonntag, 25. Februar, 11–12 Uhr: Erzählteppich.** Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen, auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung Platz zu nehmen, spannenden Geschichten zu lauschen und selbst zu erzählen. *Preis: bis 6 Jahre Fr. 7.–/Erwachsene Museumseintritt. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse.*

Sonntag, 25. Februar, 15–16 Uhr: Visita pública en Español «Jeff Wall». Nuestros experimentadís mediadores de arte proporcionarán una hora de información detallada la exposición actual. El número de participantes es limitado. Los boletos de entrada están disponibles en línea por adelantado o el mismo día en la taquilla del museo. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Montag, 26. Februar, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang durch die Ausstellung, diesmal zum Thema: «Jeff Wall. Freeze – Der entscheidende Moment». *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 28. Februar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene «Jeff Wall». Der Workshop für Erwachsene bietet die Möglichkeit, aktiv und praktisch zu vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuempfinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder spezielle

Begabungen nicht erforderlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20.*

Donnerstag, 29. Februar, 19–20 Uhr: Artist Talks mit Otobong Nkanga. Die Künstlerin spricht über ihr Schaffen mit Theodora Vischer, Chief Curator der Fondation Beyeler. Die Ausstellung kann vor der Veranstaltung besucht werden. Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten. *Preis: Erwachsene Fr. 25.–, IV Fr. 20.–, bis 20 Jahre, ArtClub, YAC, Freunde der Fondation: frei. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseneintritt für Museums-PASS-Museés und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Double #1: Judith Kakon – Iris / Lou Masduraud – Managemnt opera. Ausstellung bis 14. April. Kuratiert von Simone Neuenschwander.

Donnerstag, 29. Februar, 18 Uhr: Rundgang «Managemnt opera». Mit Christiane Rekade und Simone Neuenschwander. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Kontraste. Künstlerinnen und Künstler der Galerie (Teil II). Bis 17. März. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher: Malerei. Ausstellung vom 25. Februar bis 14. April. Vernissage am Sonntag, 13–17 Uhr. Der Künstler ist anwesend. *Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Bis 30. März. *Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. *Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Wo Himmel und Erde sich berühren». Aquarelle von Ursula Meier. Ausstellung bis 15. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.*



«VO NÜT KUNNT NÜT!»



So lernen die Jungen Demokratie.

JA ZUM STIMMRECHTSALTER 16

Überparteiliches Komitee «Ja zum Stimmrechtsalter 16 in Riehen»
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
IBAN CH32 0900 0000 4003 3244 1, Vermerk «Stimmrechtsalter 16»

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



VOM 23.02. BIS 02.03.24

RABATTE BIS ZU 60%

becker
WOHNBEDARF

Senser Platz 2 · 79539 Lörrach · Telefon +49 7621 588 45 30 · www.becker-wohnbefarf.de

SALE

Stimmrechtsalter 16?

Nein

Nicht
Volljährig

Nicht
Wählbar



Nicht
Unterschrifts-
berechtigt

Nicht
in der
Verantwortung



Abstimmung 3. März 2024



Werbung

Der Weg
zum Erfolg.



RIEHENER
ZEITUNG

Wir Grosseltern und Senior*innen sagen JA zum STIMMRECHT 16!

- weil wir die Stimme der Jungen stärken wollen!
- weil Sechzehnjährige urteilsfähig und dazu fähig sind!
- weil sie schon in Schule, Arbeit und Gesellschaft Verantwortung und Pflichten übernehmen!
- weil es um die Gegenwart und Zukunft der Jungen geht!

Beat Breitenfeld; Christian Burri-Fey, Alt-Einwohnerat, pens. Gymnasiallehrer; Ulli Burri-Fey, pens. Kindergärtnerin/ Heilpädagogin; Irène Fischer-Burri, Alt-Gemeinderätin; Fritz Grossenbacher, pens. Bereitstellungsdisponent; Matthias Gysel, Alt-Einwohnerat, pens. Unternehmensberater; Ursula Gysel, Physiotherapeutin; Otmar Hauser, Dr. med. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Jacqueline Loepe-Ochsner, pens. Lehrperson und Grossmami; Roland Lötscher, Alt-Einwohnerat, pens. Gymnasiallehrer; Margrith Looser; Walter Looser; Regina Rahmen, Einwohnerrätin; Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin; Kari Senn, Alt-Gemeinderat, pens. Musiklehrer; Jürg Sollberger, Alt-Einwohnerat; Paul Spring, Einwohnerrat, pens. Sigrist; Beatrix Wojciechowski-Ochsner, Grossmutter und pens. Logopädin

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

academia
Primar & Sek

Englisch oder Musik? Die Schule mit Profil!

Infoanlass am 28. Februar 19.00 Uhr

Engagiert – familiär – individuell

- ✓ Deutschsprachige Schule auf den Stufen Primar, Sek und 10. Schuljahr
- ✓ Musik- und Englischprofil für individuelle Förderung der Stärken
- ✓ Definitive Niveauteilung (A, E oder P) erst am Ende der 8. Klasse
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Kleine Klassen und persönlicher Lerncoach

Individuellen Beratungstermin vereinbaren: www.academia-primar-sek.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

KIRCHE Fasnachtsgottesdienst in der Dorfkirche St. Martin

Besinnliche Worte und fasnächtliche Klänge

Mit einer Andacht zum Thema Teilen, einer Art Rahmenstück, Fasnachtsmusik und -gedichten sowie einem Schnitzelbank fand in der Dorfkirche der erste Riehener Fasnachtsgottesdienst statt.

ROLF SPIESSLER

Als am vergangenen Samstag um fünf Uhr abends in der Riehener Dorfkirche der Gottesdienst begann, war alles etwas anders als sonst. Rechts auf der Bühne sah man Miniatur-Fasnachtslaternen aus dem Basler Marionettentheater. Eine 13-köpfige Pfeifergruppe im Kostüm und mit Larve trug den Wettsteinmarsch vor, bevor ein Paar im Gespräch auf die Bühne schritt, um die dort stehende grössere Laterne zu enthüllen und über die noch fehlenden Laternenverse zu sinnieren.

Dabei kamen die beiden nicht weit, denn sie wurden von einer Frau mahnend darauf aufmerksam gemacht, dass es hier nicht um ein paar Laternenverse gehen solle, sondern um eine Lesung, und so nahm der Mann ein Blatt Papier entgegen und las – auf Mundart – die Worte aus Jesaja 58, Verse 7 bis 11 vor. Darin geht es um das Teilen, wie Dorfkirche-Pfarrer Dan Holder danach die von Jürg Jösslin bereits vorgetragenen Bibelworte erläuterte, die dieser aus den Händen seiner Frau Christel Förch-Jösslin empfangen hatte.

Sinnvolles Teilen macht froh

«Gib Hungernden zu essen, berherberge Obdachlose, gib Bedürftigen Kleider», heisse uns der Prophet. Diese Gedanken könnten auch Angst machen, denn wenn man etwas gebe, habe man es selbst ja nicht mehr, und das lasse fürchten, am Ende selbst nichts mehr zu haben, sagte Dan Holder. Deshalb gehe es bei dieser Aufforderung auch nicht darum, anderen alles zu geben, was man habe, sondern darum, von dem, was man habe, mit anderen zu teilen. Von Herzen zu tei-



Eine Pfeifergruppe trägt auf der Bühne vor der Martinslaterne einen Fasnachtsmarsch vor.

Fotos: Philippe Jaquet



«Dr Schyynhailig» zeigt seine Helgen und präsentiert vom Balkon aus feine Zweizeiler.

len. Und dieses sinnvolle Teilen mache froh und lasse ihn auch an die Bergpredigt denken, so Holder weiter, wo sich die goldene Regel finde, wonach man andere stets so behandeln solle, wie man selber von anderen gerne behandelt werden wolle. Dieser Perspektivenwechsel sei unglaublich wichtig und wenn man es versuche, merke man, dass das etwas mit einem mache. Dan Holder rief zum Teilen, zu Mitgefühl und vor allem auch zu Dankbar-

keit auf. Uns gehe es sehr gut und dafür sollten wir dankbar sein. Und aus dieser Dankbarkeit heraus könnten wir Liebe weiterschicken.

Der Gedanke zog sich durch weitere Gespräche zwischen Jürg Jösslin und Marinette Oeggerli, die sich wie Rahmenspiele durch das Programm zogen und die in der nochmaligen Präsentation der Laterne mit ihrer Hauptaussage gipfelten: «Jesus ist das Licht der Welt.» Die von Rosa La-



Jürg Jösslin und Marinette Oeggerli singen ein spezielles Hallelujah.



Pfarrer Dan Holder spricht in seiner Kurzandacht über Jesaja.

chenmeier geschaffene Laterne mit dem heiligen St. Martin, der seinen Mantel teilt, begleitet seit einigen Jahren den St. Martinsumzug der Kirche und passte vorzüglich zum Thema des Gottesdienstes. Des ersten Riehener Fasnachtsgottesdienstes, der am Samstag vor dem Morgestraich in der Dorfkirche stattfand und der auch künftig stattfinden soll, wie Initiator Jürg Jösslin nach dem Gottesdienst im Gespräch erklärte.

Fasnachtslied und Schnitzelbank

Es war eine sehr gelungene Premiere vor rund hundert Gästen. Drei Knaben trugen drei Fasnachtsgedichte vor – eines zum Morgestraich, eines zum Fasnachtsdienstag und eines zum Fasnachtsmittwoch. Ein Höhepunkt war das besinnliche «Hallelujah», ein Lied des kanadischen Liedermachers Leonard Cohen, das Jürg Jösslin unter dem Titel «Y heer wyt wägg ...» mit einem wunderschönen Fasnachtstext versehen hatte und zu den Gitarrenklängen von Marinette Oeggerli mit ihr im Duett vortrug. Die Pfeiferinnen liessen die Fasnachtsmärsche Spaalebärg und Glopfgaischt folgen und sorgten für Gänsehautmomente, als sie auf der Empore zusammen mit der Organistin «S Martinsglöggli» der Basler Elschtere ertönen liessen. Und auch ein Schnitzelbank fehlte nicht. Von der Terrasse aus sang «Dr Schyynhailig» seine feinen Zweizeiler, wie zum Beispiel:

*S Wolfgheeg im Tierpark Langen Erle
blybt gschlosse,
denn d Wölf wo hänn welle koo sinn
scho verschosse.*

oder

*Ich läb jetzt im Winter z Hawaii wie die
meischte,
wo sich d'Heizig dihei eifach nüm
könne leischte.*

Passend zur Umgebung, war der Schnitzelbänker als Pfarrer gekleidet und seine Verse waren witzig, aber auch zeitkritisch und stimmten durchaus auch nachdenklich. Besinnlich und amüsant zugleich war der Gottesdienst, der mit vielen Beteiligten und beträchtlichem Aufwand mit viel Liebe vorbereitet worden war. Die Gäste dankten es mit einem langen, herzlichen Applaus nach dem Schlusslied und danach bot sich bei Speis und Trank die Gelegenheit zum Gespräch, was dankbar genutzt wurde. Bevor es auf den Heimweg ging, mit einem Lächeln auf den Lippen und feinsinnig eingestimmt auf den nahenden Morgestraich.

JUBILÄUM Guggenmusik Ohregribler feiert runden Geburtstag

Ein halbes Jahrhundert «uff dr Gass»

rs. Begonnen hat alles 1974 in Riehen. Anno dazumal wollten einige Mitglieder der Chropf-Clique-Rieche die Fasnacht mal anders erleben und legten im Restaurant Sängerstübli den Grundstein für die Gründung der Guggenmusik Ohregribler. Sie fanden diverse Instrumente in ihrem Lager, entstaubten und stimmten sie und wagten sich am Fasnachtsdienstag zum ersten Mal als Guggenmusik auf den Claraplatz.

Noch namenlos, mit nur zwölf Schränzern und trotz bescheidenen Repertoires war den Neo-Guggenmusikern damals schnell klar: Das ist es. Im Juni desselben Jahres wurden die Ohregribler offiziell gegründet. Bereits drei Jahre später marschierten sie das erste Mal in ihrem Stammkostüm, dem blau-roten Harlekin, den sie noch heute am Fasnachtsdienstag stolz durch Basel tragen. Unter dem Motto «50 Joor OHRiginal, OHRiginal, OHRIGRIBLER» feiert die Kleinbasler Guggenmusik mit Riehener Wurzeln nun in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.



Die in Riehen gegründete Guggenmusik Ohregribler feiert auf dem Cortège ihr 50-jähriges Bestehen, hier am Steinberg.

Fotos: Philippe Jaquet

Musikalisch vielseitig

Heute zählt die Formation rund 70 Aktivmitglieder. Das Wahren und Weitergeben der Traditionen der Basler Fasnacht und das Pflegen von Kontakten zu anderen Vereinen sei ihnen wichtig, heisst es in einer Medienmitteilung der Ohregribler. Freundschaften sowie das Gesellige und Gemütliche hätten einen hohen Stellenwert. Musikalisch sind die Ohregribler breit aufgestellt. Der Fokus liegt auf Evergreens zum Mitschaukeln und Mitschunkeln wie beispielsweise «Hey Jude», «Sound of Silence» oder «Sugar Baby Love».

Die «drey scheenschte Dääg» seien der Höhepunkt des Jahres, aber auch ausserhalb der Fasnacht stehe das Vereinsleben nicht still. In den vergangenen Jahren waren die Ohregribler bereits an mehreren Vorfasnachtsveranstaltungen zu sehen, so etwa im Jahr 2018 im Charivari, im Jahr darauf im Kinder-Charivari sowie 2023 im Röppli. Am diesjährigen Drummeli konnten sie

ihr Publikum mit dem Hit «You're The One That I Want» begeistern.

Die Ohregribler haben auch schon als Gastronomen an verschiedenen Stadtfesten teilgenommen und alle zwei Jahre im November organisieren sie einen Gala-Abend mit einem abwechslungsreichen Programm und verschiedenen regionalen sowie nationalen Künstlern. Der Anlass im San-Francisco-Saal des Congress Centers zieht laut Medienmitteilung rund 1200 Gäste an. Der nächste Gala-Abend, eine Jubiläumssedition, findet am Samstag, 23. November, statt. Der runde Geburtstag wird auch anderweitig gefeiert, so etwa an der Jubiläums-Generalversammlung im Juni oder an einem speziellen «Usslytten-Event» kurz vor Weihnachten.

Schliesslich dürfen sich die Ohregribler auch auf eine Überraschung ihrer Ursprungscique aus Riehen freuen. Wie, wo und in welcher Form, wird an dieser Stelle natürlich nicht verraten.

FASNACHT «Vogelfrei» – eine bunte Palette an Themen

Vom Klima über Zolli bis zu Barbie

rs. Viel Grün und Rosa war zu sehen am diesjährigen Cortège der Basler Fasnacht, der insgesamt nicht so düster war wie auch schon – dank der Begrünung der Dreirosenbrücke, des Zollis, der mit seinem Jubiläum einige Prachtauftritte hatte und dann auch noch wegen seiner ausgebüxten Affen drankam, oder wegen des Barbie-Kinofilms, zum Beispiel.

Aber auch die nachdenklichen und bedrohlichen Themen fehlten nicht wie insbesondere die Klimaerwärmung, Bankenwahn und Volksverarmung, Kriegselend und auch die Zukunftsangst, beispielhaft ausgespielt vom Stamm der Sans Gène mit der Frage: «Was fällt dir?» Geduld, Vertrauen, Frieden, Sicherheit, Zuversicht steht auf verschiedenen Kostümen. Ein Auftritt, der nachdenklich stimmt.

Auch die künstliche Intelligenz beschäftigte viele. Abfall und Entsorgung waren wichtige Themen, Genderfragen und Diversität und das

Sterben der Kinomeile in der Steinen (und des letzten Basler Sex-Kinos). Und die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche, die die Seibi zum Sujet «Schyynhailig» nötigte.

Es war eine schöne Fasnacht mit weitestgehend trockenem, recht mildem Wetter, viel Publikum und leicht mehr Teilnehmenden als letztes Jahr, nämlich gut 11'100, wobei erfreulicherweise der Nachwuchs im Kommen ist. Laut Fasnachts-Comité stieg die Zahl der aktiven Junggardistinnen, Junggardisten und Binggis innert Jahresfrist von 1767 auf 1944. Der Dienstagnachmittag war in Kinderhand, viele Familien waren unterwegs und die Guggen spielten ihre grossen Konzerte.

Für unsere Berichterstattung haben wir die Chropf-Clique begleitet (siehe Seite 1), würdigen das 50-Jahrjubiläum der in Riehen gegründeten Ohregribler (Text nebenan) und geben auf der Doppelseite 6/7 einen Rückblick in Bildern.



Der eindrückliche Auftritt der Sans Gène am Cortège.

Foto: Philippe Jaquet

Spiel Nachmittag

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Samstag, 2.3.2024
14.00 bis 17.30 Uhr



Ein Nachmittag voller Spiel, Spass und Freude für die ganze Familie! Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden und lustigen Spielen ab 3 Jahren für alle Spielbegeisterten! Wer möchte, darf das Lieblingsspiel gerne mitbringen!

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

Eltern-Kind-Basteln

Samstag, 16. März 2024



Thema: Osterbasteln

Wir basteln an diesem Nachmittag rund ums Thema Ostern. Es stehen diverse Bastelmaterialien zur Verfügung, welche kreativ eingesetzt werden dürfen. Die Kinder werden von den Eltern begleitet und beaufsichtigt.

Keine Anmeldung notwendig, die Anzahl Plätze im Bastelraum ist beschränkt und es kann eventuell zu Wartezeiten kommen.

Zeit: 14 bis 17 Uhr
Wo: Bastelraum
Kosten: CHF 5.- pro Kind/
Begleitperson gratis

Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an Tatjana Lucca
tatjana.lucca@riehen.ch

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Informationsveranstaltung Weg vom Gas...

Je schneller, je besser!

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 - 22
4132 Muttenz

Donnerstag, 29. Februar 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich

Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmehausstationen



OMLIN SYSTEMS

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

KONZERT Familienkonzert der Musikschule Riehen**Pollinas Lieblingsfarbe ist Grün**

rz. Dummdummedumdamdedubida! Clownin Pollina liebt es, Musik zu machen. Und sie liebt Emil. Emil ist echt in Ordnung. Er ist Pollinas bester Freund! Wegen Emil ist ihre Lieblingsfarbe Grün. Nur leider ist Emil ein kleines bisschen zu klein. Vielleicht wächst er noch? Bloss wie?

Das Familienkonzert «Lieblingsfarbe Grün» mit der Musikclownin Pollina findet am Samstag, 2. März, um 17 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen an der Rössligasse 51 statt. Das musikalische Clownstheater ist für die ganze Familie mit Kindern ab drei Jahren – und für eine bunte Welt. Der Eintritt kostet für Erwachsene ab 20 Jahren Fr. 15.– (Kinder, Jugendliche, Studierende sowie Familienpass plus: Eintritt frei).



Musikclownin Pollina kommt in die Musikschule Riehen. Foto: zVg

INTERFINITY FESTIVAL Erste Ausgabe unter neuem Namen**Musik in all ihren Facetten**

rz. Unter dem neuen Namen «Interfinit» geht von 29. Februar bis 21. März die diesjährige Ausgabe des ehemaligen Infinity Festivals über die Bühne. Die Wortschöpfung «Interfinit» soll den interdisziplinären Ansatz der Musikveranstaltung deutlich machen: Mit spartenübergreifenden Konzerten wird eine breite Palette an musikalischen Stilrichtungen präsentiert. Barock, Klassik, Romantik und zeitgenössische Musik treffen aufeinander.

Auf dem Programm stehen unter anderem ein Science- und Music-Projekt mit Fokus auf das Thema Licht, eine Reihe zu elektronischer Musik sowie viele weitere hochrangige Konzerte von Barock bis Klassik mit Stars wie dem «Cuarteto Casals», dem Cembalisten Pierre Hantaï, dem

orgischen «Didgori Men's Choir», der Knabenkantorei Basel oder der «Rising Star»-Sängerin Patricia Nolz.

Eine dreiteilige Serie über künstliche Intelligenz vom 18. bis zum 20. März rundet das Festival ab. Auf dem Programm stehen eine Podiumsdiskussion, ein Lecture Recital mit dem Schriftsteller und ehemaligen Rieher Kulturpreisträger Alain Claude Sulzer und dem «Rising Star»-Pianisten Denis Linnik sowie ein Konzerterlebnis zum Thema «Zusammenspiel von menschlicher und künstlicher Intelligenz in der Musik». Letzterer Programmpunkt wird mit einer Ansprache des Regierungsrats Conradin Cramer eröffnet. Mehr Informationen sowie das vollständige Programm finden sich auf der Homepage des Festivals unter www.interfinit.ch.

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Neue Veranstaltungsreihe startet**Jüdisches Alltagsleben aus der Nähe**

rz. Unter dem Titel «Jüdisches Alltagsleben aus der Nähe betrachtet» startet kommende Woche in der Gedenkstätte Riehen eine neue Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Gesprächen, Lesungen und Vorträgen.

Als Auftakt wird Peter Bollag, aufgewachsen im jüdischen Altersheim La Charmille in Riehen, am Dienstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr von Stationen seines Lebens erzählen. Es folgt am 9. April eine Lesung mit dem Rieher Schriftsteller Dan Shambicco.

Am 2. Mai spricht Ralph Friedländer über Israel-bezogenen Antisemitismus in den sozialen Medien und am 21. Mai steht ein Gespräch mit den Filmemachern Susanne und Peter Scheiner auf dem Programm. Eine Woche später referieren Anita und Herbert Winter zum Thema «Unser Leben im Einsatz für jüdische Anliegen».

Eine Lesung mit dem Zürcher Autor und Regisseur Gabriel Heim am 23. Juni rundet das Veranstaltungsprogramm des ersten Halbjahres ab.

WELTGEBETSTAG Friedensgebet in der Kornfeldkirche**«... durch das Band des Friedens»**

Wenn wir am Freitag, 1. März, in Riehen den Weltgebetstag ökumenisch feiern, sind wir mit Tausenden Gemeinden rund um den Erdball verbunden. Dieses Jahr stammt die Liturgie von einer Gruppe palästinensischer Christinnen. Seit die Texte, Lieder und Gebete vor über zwei Jahren ausgewählt und dann veröffentlicht wurden, hat sich die Situation dramatisch verändert. Die politische Lage ist eskaliert und die Menschen in dieser Region des Nahen Ostens leben im Krieg. Auch wir sind angesichts der Gewalt und Zerstörung erschüttert. Was tun?

Das über 100-jährige Motto des globalen Weltgebetstages lautet «informiert beten – betend handeln». In diesem Sinn wollen wir uns dem bib-

lischen Wort aus dem Epheserbrief 4, Vers 3 zuwenden: «Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die sein Geist euch geschenkt hat. Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.» Wir wollen dem Hoffnungskeim folgen, hinhören, nicht urteilen, sondern für Frieden und Mitmenschlichkeit auf der ganzen Welt beten.

Die Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag Riehen lädt Sie herzlich ein zum Friedensgebet, am Freitag, 1. März, um 15 Uhr in der Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51).

Anschliessend an die rund einstündige Feier gibt es Tee und Kuchen für alle.

Caroline Schachenmann,
für die Vorbereitungsgruppe
Weltgebetstag Riehen



Der diesjährige Weltgebetstag steht im Zeichen der Bitte nach Frieden.

Foto: Kathrin Schwarze

TERRE DES HOMMES Spendenaktion im Dorf**Mit Orangen Gutes tun**

rz. Freiwillige der gemeinnützigen Organisation Terre des hommes werden am Samstag, 2. März, von 8.30 bis 15 Uhr wieder im Rieher Dorfzentrum (Schmiedgasse) Orangen verkaufen, um Spendengelder zu sammeln. Die Spenden, die während des Verkaufs in diesem Jahr gesammelt werden, kämen den Programmen in den Bereichen Gesundheit von Müttern und Kindern, Kinder und Jugendliche in der Migration und Zugang zur Justiz zugute, so die Organisation in einer

Pressemitteilung, in der weiter nachzulesen ist: «Dank Ihrer Unterstützung können wir Millionen von Kindern und ihren Familien Hilfe leisten und ihre Lebensqualität erheblich und nachhaltig steigern.» Schon eine Spende von wenigen Franken kann Grosses bewirken und ermöglicht laut Flyer von Terre des hommes beispielsweise den Zugang zu Trinkwasser für zwei Familien in Kenia oder die einmonatige medizinische Versorgung für ein Kleinkind in Burkina Faso.

IN KÜRZE**Neun Rehe konnten das Hörnli verlassen**

rz. Die erneute Einfang- und Umsiedlungsaktion der Rehe auf dem Hörnli verläuft bislang erfolgreich. Laut Medienmitteilungen der dafür zuständigen Fondation Franz Weber haben seit Ende Januar insgesamt neun gesunde Rehe, drei Männchen und sechs Weibchen, den Friedhof am Hörnli verlassen und im Kanton Jura wohlauf freigelassen werden können.

Die Einfang- und Umsiedlungsaktionen unter der Leitung von Wildtierspezialist Claude Fischer fanden am 31. Januar und 14. Februar statt. Geplant sind gemäss Medienmitteilung ausserdem noch drei weitere Fänge bis Mitte März. Während der Umfangaktionen bleibt der Friedhof jeweils für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Fondation Franz Weber dankt dem Kanton Jura, dass er sich bereit erklärt hat, die Rehe vom Hörnli aufzunehmen.

Die Tiere sind bereits vermehrt in Kritik geraten, weil sie nebst Hecken und Zäunen auch Grabschmuck wegessen und sich in den letzten Jahren stark vermehrt haben. Bereits Anfang letzten Jahres hat die Fondation Franz Weber deswegen im Auftrag des Kantons Basel-Stadt im Rahmen eines Pilotversuchs 21 Rehe vom Friedhof Hörnli in den Kanton Jura umgesiedelt (s. RZ4 vom 26.1.2024).

Das langfristige Ziel ist nun, dass der untere Friedhofsteil rehfrei wird. Sobald dies der Fall ist, sollen ein neuer Zaun und ein neues Tormanagement sicherstellen, dass keine neuen Rehe auf das Gelände gelangen.



Die Rehe auf dem Friedhof Hörnli werden nach und nach in den Jura umgesiedelt. Foto: Archiv RZ Doris Fowler

Reklameteil

reinhardt

EINE JAGD QUER DURCH EUROPA

Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Neuschwander-Kühn, Kurt Otto
von Bärschwil/SO, geb. 1939,
In den Neumatten 39, Riehen

Gisin, Susanne
von Basel/BS, geb. 1941,
Rauracherstr. 111, Riehen

Gubler-Sallenbach, Anna Margaretha
von Müllheim/TG, geb. 1933
Eulenweg 4, Riehen

Thalmann, Milena Edson
von Sirmach/TG, geb. 1973,
Bäumlihofstrasse 433, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Im Baumgarten 11, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1569

Weilmattweg 154, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 174

Im Baumgarten 19, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 1534

Grienbodenweg 31, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 279

Höhenstrasse 20, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2041

Im Schlipf, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1136

Heissensteinweg, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 1118

Baupublikationen Riehen

Mobilfunkanlagen:

Gatterweg 15, Riehen
Neubau Antennenanlage für Mobilfunkkommunikation, Sektion RD, Parzelle 335

Generelle Baubegehren:

Eckparzelle neben Dinkelbergstr. 7 und Mohrhaldenstr. 97, Riehen
Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau 2 Wohnhäuser mit je 2 Wohneinheiten, Sektion RE, Parzelle 0205

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 22.3.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform www.tageskartengemeinde.ch maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Deine Agenda für Riehen.
riehenevents.ch

MUKS Museum Kultur & Spiel, Sonderausstellung Räuber
Foto: Gaspard Weissheimer

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Deine Agenda für Riehen.
riehenevents.ch

I AM WALTER, Kulturtreppe 2022
Foto: Benno Hunziker

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Deine Agenda für Riehen.
riehenevents.ch

Foto: Stock, Halfpoint (Nova Bana, Slovakia)

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden finden Sie unter
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

NATURBAD RIEHEN

LETZTE TAGE SAISON 23/24

SAUNA

NOCH WARM BIS SA, 2. MÄRZ 24:
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen Permanente Massnahmen

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Elektroladestationen auf öffentlichem Grund wird nachfolgende Verkehrsmassnahme erlassen:

Bäumlihofstrasse

– vor der Liegenschaft Nr. 414, auf einer Länge von 5 m und 6 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone).*

Bäumliweg

– vor der Liegenschaft Nr. 30, auf einer Länge von 5 m und 6 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone);*

– vor der Liegenschaft Nr. 30, auf einer Länge von 1,50 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten).

Gstaltenrainweg

– gegenüber den Liegenschaften Nr. 1 und 3, auf einer Länge von 5 m und 6 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone);*

– gegenüber der Liegenschaft Nr. 7, auf einer Länge von 1,50 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.* (Verlängern des bestehenden Parkfeldes, bisher Parkieren verboten).

Hackbergstrasse

– vor den Liegenschaften Nr. 2 und 4, auf einer Länge von 6 m und 6 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone).*

Schützenrainweg

– vor der Liegenschaft Nr. 3, auf einer Länge von 5 m und 5 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone).*

Unterm Schellenberg

– gegenüber der Liegenschaften Nr. 203 und 205, auf einer Länge von 5 m und 6 m: *Parkieren verboten, Parkieren mit Parkscheibe, 8–19 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge, maximale Parkzeit 3 Stunden/Parkieren gestattet, 19–8 Uhr, Ladevorgang Elektrofahrzeuge (bisher Blaue Zone).*

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerde-recht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und
Infrastruktur

Gemeinde Riehen:

Öffentliche Auflage Bau- und Nutzungsgesuch auf Allmend

Adressen: Bäumlihofstrasse 414–416, Bäumliweg 30, Gstaltenrainweg 1, Hackbergstrasse 2, Schützenrainweg 34, Unterm Schellenberg 205.
Objekt: Ladesäulen E-Mobilität. *Gesuchsteller:* Industrielle Werke Basel, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel

Die Pläne «Auflageplan Bäumlihofstrasse, Auflageplan Bäumliweg, Auflageplan Gstaltenrainweg, Auflageplan Hackbergstrasse, Auflageplan Schützenrainweg und Auflageplan Unterm Schellenberg» für die zu bewilligenden Allmendflächen (L x B x H 0,40 m x 0,40 m x 1,70 m) für sechs Ladesäulen E-Mobilität können bis und mit Freitag, 22. März 2024 in der Gemeindeverwaltung Riehen, im 1. Stock des Foyers jeweils von Montag bis Donnerstag, 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr und Freitag von 8–15 Uhr oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen eingesehen werden <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-plan-aufgaben>. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.

Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind gemäss § 8 Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend sowie § 7 Abs. 2 Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend und § 39 Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums innert 30 Tagen nach Publikation, also bis spätestens Freitag, 22. März 2024, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen einzureichen. Zur Einsprache gegen das Gesuch ist berechtigt, wer von der beantragten Nutzung persönlich berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder wer durch besondere Vorschrift zur Einsprache berechtigt ist. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 21. Februar 2024

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und
Infrastruktur

KULTUR & EVENTS

Kunst
Raum
Riehen

Double #1:

Judith Kakon – Iris

Lou Masduraud – Manangement opera

10. Februar – 14. April 2024

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Veranstaltungen/Führungen:

Donnerstag, 29. Februar 2024, 18 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung von Lou Masduraud mit Christiane Rekade, Kuratorin, Fachstelle Kunst und Bau, Stadt Zürich, und Simone Neuenschwander

Mittwoch, 13. März 2024, 18 Uhr: Künstlerinnen-Gespräch mit Judith Kakon und Lou Masduraud

Mittwoch, 3. April 2024, 18 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung von Judith Kakon mit Marlene Bürgi, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Gebert Stiftung für Kultur, Rapperswil, und Simone Neuenschwander

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR

BETRIEBE



Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 4. März 2024 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 3. März 2024 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 11. März 2024 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen

Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen (Amt für Sozialbeiträge) Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22

KULTUR & EVENTS

Kinderdisco



Datum: 8. März 2024
Zeit: 14 bis 17 Uhr
Wo: Im Jugi-Keller, Eingang Blutrainweg
Alter: Ab 3 Jahren (Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung der Eltern)
Eintritt: Kostenlos - Kollekte

Es gibt Snacks und Getränke!

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

DIE NEUESTEN BÜCHER AUS DER REGION

KREUZWORTRÄTSEL NR. 8

Vergünstigung (Sport)	leitender Mediziner	Regierungsform	Grosshändler	feines Gewebe	ungestüm, stark	Schweizer Armee	Jachthafen	Jünger Jesu	exklusives Fest	armelig, jämmerlich	Mittellosigkeit
Figur aus der «Sesamstrasse»				anständig, ritterlich (engl.)	Unternehmensleiter	10	Hauptstadt v. Mallorca				Staatenbildendes Insekt
Ich-mensch	4				Fussbodenbelag						2
Beschädigung im Stoff				Inseleuropäerin Araberfürst			frz.: Gesundheit				
Ort eingangs Maderanertal					behutsam	1		veraltet: Nordeuropäer, Same		flink, beweglich	
Babynahrung	Sportgerät Windröschen			ugs. Kw: Kugelschreiber			Schweizer Schauspieler (Buddy)				9
							Nationalitätszeichen	ugs.: Geld		Nervosität; Aufruhr	Geist, Witz (frz.)
körperliche Erscheinung	ind. Gaukler	frz.: Wäsche		Arbeitsunterbrechung	dt. Astronom u. Mathematiker † 1630	Gilet	Hochgebirge in Europa	Rolle zum Aufwickeln			
span. König					aus-harren				5	Seemannsruf	
Kw.: US-Amerikaner	7		Baumfrucht				Form von: sein	Sprechgesang (engl.)			
Staatsvertreter im Ausland					mechanisches Musikgerät					8	
Abk.: Ingenieur		3	Augenprüfung					ugs. Grusswort			
Schiffseigner					zerstritten	6					



AvantGarten

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Es wird ein Buch «Die Wahl» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag verlost.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Lösungswort Nr. 5 _____

Lösungswort Nr. 6 _____

Lösungswort Nr. 7 _____

Lösungswort Nr. 8 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Di, 27. Februar, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

FASNACHTSUMZÜGLI Freizeitzentrum Landauer unterwegs

Abschluss der Fasnachtswerkstatt

rs. Am Freitag vor dem Morgestraich war es wieder so weit: Zum Abschluss der Fasnachtswerkstatt, in deren Rahmen im Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg gebastelt, genäht, geklebt und gewerkt worden war und wo zur Inspiration und Einstimmung auch die Fasnachtsausstellung im Museum der Kulturen und Jean Tinguelys Fasnachtsbrunnen besucht wurden,

formierte sich beim Hartplatz ein Fasnachtsumzügli.
Dieses wurde angeführt von einer Steckenlaterne und von drei Pfeifern, in deren Gefolge eine bunt kostümierte Kinderschar durchs Quartier zog. Nach der Rückkehr gab es dann schliesslich im Kaffi Landi Mehl-suppe, Chäschiuechli und Hotdogs zu geniessen.



Das Fasnachtsumzügli des Freizeitentrums Landauer mit Laterne ...



... und einer bunten Kinderschar im Schlepptau. Fotos: Rolf Spriessler

FASNACHT Kanton und BVB sorgten für Reinigung der Stadt

Mehr Abfall als im Vorjahr

rz. Von Montagmorgen bis Mittwoch befreite das Basler Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) die Innenstadt zusammen mit den Basler Verkehrs-Betrieben von rund 190 Tonnen Fasnachtsabfällen. Dies kommunizierte das BVD in einer Medienmitteilung. Die Abfallmenge sei leicht höher als im vergangenen Jahr. Die Tramgleise in der Innenstadt seien jeweils rechtzeitig zum morgendlichen Betriebsbeginn befahrbar, die Innenstadt um 9 Uhr sauber gewesen.

kleine Wischmaschinen das Material eingesammelt hätten, und grosse Wischmaschinen hätten die Hauptachsen geputzt. Der eingesammelte Fasnachtsabfall sei anschliessend mit Baggern in Mulden verladen und zur Kehrrechenanlage abtransportiert worden. Gleichentags seien die Doln und Schlamm-sammler der Kanalisation von Rappli befreit worden, damit das Wasser beim nächsten Regen wieder ungehindert in die Kanalisation fliesen könne.

Am Donnerstag habe dann um 4 Uhr die «Ändereinigung» mit rund 280 Mitarbeitenden begonnen – das jährliche Grossereignis: Der gröbere Fasnachtsabfall sei direkt in Kehrrechenwagen eingeladen worden, rund 140 Wischer hätten die Rappli mit Besen in den Strassengraben gekehrt, wo

Ziel sei, dass die Hauptachsen für den Tramverkehr am Donnerstag um 6 Uhr wieder befahrbar und die Stadt um 9 Uhr wieder vollständig sauber seien. In den nächsten Tagen würden die öffentlichen Mistkübel, frisch gereinigt, in der Innenstadt wieder montiert, schliesst das Communiqué.

KATZENSITTING Wenn Ferien zur Herausforderung werden

Hietediensch

Sälli wo in de Ferie dehei blybe und als Liebesdienschd irgend e Huusdier vo de Verwandte, Fründe oder Noochbere hiete, hänn mängmol nyt eifach. Eso isches uns gange wo mer d Chatz vo de Grosschinder ghietet hänn. Das Büsi het wie abgmacht wo uns s Fueter griegt, isch aber, chum hets gfrässe gha, abghaue und nümme uffdaucht. Mer hän denn noch zwei Dääg Geduld und Hoffnig alli Hebel in Bewegig gsetzt und die ganzi Noochberschaft froggt und se um ihri Mithilf bätte. Im Copyschop het me Vermisstmäldige

drugge loo und im Umchreis vo zwei Kilometer an alli Huuswänd, Telefonstange und Baugrüscht gkläbt. Drey Dääg spöter, genau denn, wo unseri Schifahrer wieder us de Ferie zrugg cho sin, isch prompt das gmeine Chatzedier miauend vor der Düüre gsch-tande. I glaub, mer mien mit däm Büsi emol e Hienli rupfe, das Viich het uns nämmlig fascht dr letscht Närf uss-grisse. Die glüggligi Familie isch am Daag druf wie ufere Schnitzeljagd alli die unnötige Plakätli go iisammle.

Rolf Schmocker